

II-2329 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11777J

1981 -05- 06 Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schranz
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend korrekte Werbung der privaten Krankenversiche-
rungsgesellschaften

Die privaten Krankenversicherungsgesellschaften betreiben intensive Werbung für den Abschluß von Krankenversicherungsverträgen bei Auslandsreisen. Dies geschieht besonders vor und während der Urlaubszeit, weil ja sehr viele Österreicher Ferienfahrten in ausländische Staaten unternehmen. In der Werbung wird dabei völlig verschwiegen, daß die sozialversicherten Österreicher in den meisten Staaten auf Grund zwischenstaatlicher Abkommen ohnehin für den Krankheitsfall voll geschützt sind, falls sie ihren ausländischen Betreuungsschein mithaben und sich im Zielstaat damit die dort notwendige Bescheinigung beschaffen. Österreicher, die sich an dieses wohl komplizierte Verfahren in ihrem eigenen Interesse halten, genießen den vollen Krankenversicherungsschutz und brauchen daher keine private Krankenversicherung.

Es ist somit nicht korrekt, wenn für den Abschluß kostspieliger privater Krankenversicherungsverträge geworben wird, obwohl die meisten Österreicher bei Auslandsaufenthalten ohnehin durch zwischenstaatliche Sozialversicherungsabkommen geschützt sind. Solcherart wird den Betroffenen meist völlig unnötig Geld aus der Tasche gezogen.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den
Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die folgende

A n f r a g e

Sind Sie bereit, auf die Privatversicherung mit dem
Ziel einzuwirken, daß bei der Reklame für private
Auslandskrankenversicherungen das Bestehen zwischen-
staatlicher Sozialversicherungsabkommen korrekt
berücksichtigt wird?